

# Cubase Zone

► Tipps und Tricks zur Automation ► Extra-Tipp: Lautstärke-Hüllkurven



Bei geschicktem Einsatz der Cubase-Automation bekommen Sie Ihre Mixes besser in den Griff

Eines der leistungsfähigsten Features von Cubase ist die Automation zur dynamischen und automatischen Steuerung aller relevanten Parameter. In der folgenden Cubase-Zone geben wir Ihnen zahlreiche Tipps und Tricks zu diesem Thema.

## Vorbereitung und Voreinstellungen

- Sie sollten Automationen für erst anwenden, wenn Ihr Arrangement steht und die grundsätzliche Balance Ihrer Tonmischung fertig ist. Ansonsten handeln Sie sich unnötige Arbeit und Probleme ein, wenn Sie die Automation einzelner Spurparameter immer wieder neu justieren müssen.
- Stellen Sie in den Cubase-Programmeinstellungen unter „Steuerelemente“ das „Verhalten der Drehregler“ auf „Linear“ anstatt „Zirkulär“, da es ansonsten beim

Betätigen eines Drehreglers zu sprunghaften Werteänderungen kommt. Das ist besonders beim Schreiben von Automationen mit der Maus störend.

- Wenn Sie eine dynamische Automation mit der Maus oder einem MIDI-Controller aufgenommen haben, reduziert Cubase die Vielzahl der entstehenden Automationsdaten. Die Voreinstellung zum „Ausdünnen“ der Automation finden Sie in den „Programmeinstellungen“ unter „Bearbeitungsoptionen“. Voreingestellt ist ein Wert von 75 Prozent, der auch bei weichen Kurvenverläufen genügend Daten übrig lässt, damit es nicht zu Wertesprüngen kommt. Bei Bedarf können Sie den Reduktionsfaktor aber auch jederzeit ändern.

## Automation erzeugen

Es gibt es drei Möglichkeiten, Automationen zu erzeugen:

1. Aufnahme durch Anfassen und Ändern eines Parameters mit der Maus
  2. Zeichnen eines Automationsverlaufes direkt in die Automationsspur
  3. Steuern eines Parameters über einen externen MIDI-Controller.
- Möglichkeit 1:
- Drücken Sie den Write-Taster (1) in der Spur, deren Parameter die automatisieren wollen.
  - Zum Aufnehmen einer dynamischen Automation starten Sie einfach die Wiedergabe von Cubase ab der gewünschten Songposition und bewegen Sie den entsprechenden Parameter, zum Beispiel den Lautstärke-Fader.
  - Stoppen Sie die Wiedergabe und schalten Sie direkt die Write-Funktion wieder aus. Das ist wichtig, da ansonsten alle Parameter dieser Spur „scharf“ bleiben und irrtümlich automatisiert werden könnten.

- Aktivieren Sie die Read-Funktion (1), damit Cubase die Automation auslesen kann. Starten Sie die Wiedergabe von Cubase, um Ihre aufgezeichnete Automation zu überprüfen. Cubase bewegt den automatisierten Parameterregler oder -fader entsprechend seiner Automation.
- Möglichkeit 2:
- Öffnen Sie die gewünschte Automationsspur durch Klicken auf das „versenkte“ Automations-Einblende-Symbol (2) in einer Spur.
  - Wählen Sie in der Automationsdatenliste den zu automatisierenden Parameter aus. Wenn der Parameter nicht angezeigt wird, klicken Sie auf „Mehr“ und wählen Sie im aufspringenden Fenster den gewünschten Parameter aus.
  - Aktivieren Sie die Read-Funktion, um Automationsdaten zeichnen zu können.

Klicken Sie auf die Automationsspur und erzeugen Sie einen Automationspunkt, den Sie dann beliebig verschieben können. Schalten Sie das Cubase-Raster aus, um Automationspunkte freipositionieren und verschieben zu können.

- Starten Sie die Wiedergabe von Cubase, um die eingezeichnete Automation zu überprüfen. Cubase bewegt den automatisierten Regler entsprechend seiner Automation.

Möglichkeit 3:

- Verfahren Sie wie bei der Aufnahme durch Anfassen und Ändern eines Parameters mit der Maus.

- Bewegen Sie den zu automatisierenden Parameter mit Ihrem entsprechend eingerichteten MIDI-Controller (z. B. Mackie Control, Novation Remote SL).

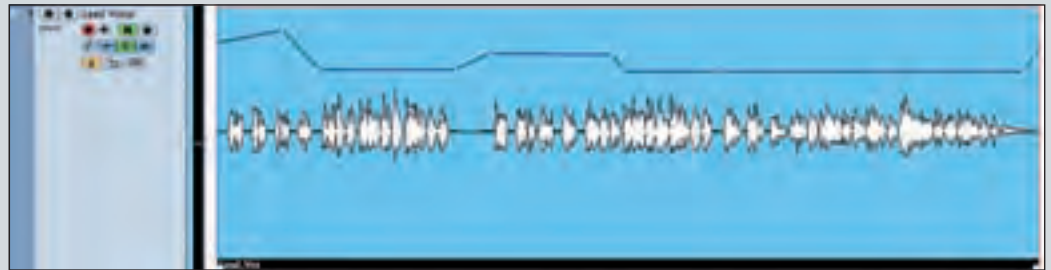
### Editieren von Automationsdaten

- Automationsdaten sind an einen Event/Part gebunden. Wenn Sie diesen verschieben oder kopieren, werden auch die Automationsdaten mitverschoben. Um dies zu unterbinden, deaktivieren Sie einfach in den Programmeinstellungen unter Bearbeitungsoptionen den Punkt „Automation folgt Event“.

- Um Automationsdaten zu kopieren, selektieren Sie diese durch Klicken und Ziehen eines Rahmens um die Daten. Drücken Sie STRG + C, um die Daten in den Zwischenspeicher zu kopieren und dann STRG + V, um sie an der Songposition einzufügen. Das funktioniert auch zwischen unterschiedlichen Automationsspuren.

- Automationsdaten lassen sich für eine Spur ausschalten, indem Sie einfach den Read-Taster deaktivieren. Wollen Sie selektiv eine einzelne Automation innerhalb einer Spur stumm schalten, so nutzen Sie einfach den „Automation ausschalten“-Button (3).

- Möchten Sie nachträglich Daten einer Automationsspur im Verhältnis regeln, so selektieren Sie diese durch Ziehen eines Rahmens oder durch SHIFT + Doppelklick auf das erste Automationsevent zur Anwahl aller Daten dieser Spur. Öffnen Sie die Infoleiste von Cubase und ändern Sie die Daten für das Wert-Feld, z. B. durch ALT + Klick oder Klicken und Ziehen mit der Maus bei aktivierter

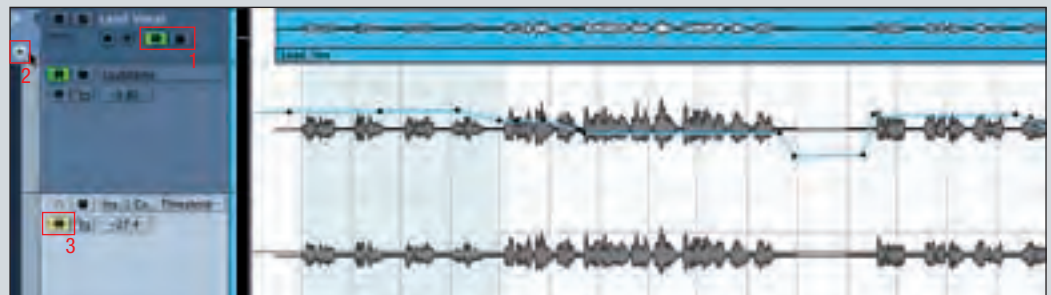


## Extra-Tipp: Lautstärke-Hüllkurven

Lautstärkeverläufe lassen sich alternativ in Form von sogenannten Event-Hüllkurven auch direkt in Audioevents erzeugen. Arbeiten Sie hierzu mit dem Stiftwerkzeug und

zeichnen Sie den Lautstärkeverlauf direkt in das entsprechende Event ein. Diese Hüllkurve arbeitet unabhängig von der Kanal-Lautstärke und die Automation kann bei Be-

darf sogar zusätzlich verwendet werden. Achten Sie darauf, dass die Positionierung der Hüllkurvenpunkte abhängig von den Rasteinstellungen in Cubase sind.



Die Automationsspur mit den Read/Write-Buttons (1), dem versenkten Automations-Spuranzeige-Button (2) und der separaten Automations-Stummschaltung (3)

Funktion in den Voreinstellungen (Steuerelemente Wertefeld/Zeiteingabefeld-Modus Vergrößern/Verkleinern durch Klicken und Ziehen).

- Alternativ steht Ihnen für die nachträgliche Änderung von Lautstärkeautomationen eine zusätzliche Möglichkeit zur Verfügung:

- Aktivieren Sie den Trim-Automationsmodus.

- Platzieren Sie den linken und den rechten Locator um die zu bearbeitende Lautstärke-Automation.

- Drücken Sie den Write-Taster.

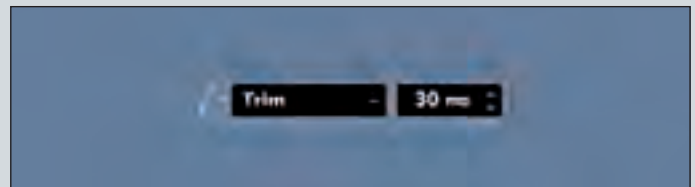
- Justieren Sie mit dem Lautstärke-Fader für diese Spur nachträglich die Automationsdaten.

- Um Automationsdaten oder -punkte optimaler verschieben zu können, sollten Sie sich diese beiden Tastaturkommandos merken:

- Horizontales Verschieben wird erleichtert durch Drücken und Halten der STRG-Taste.

- Vertikales Verschieben wird erleichtert durch gleichzeitiges Drücken und Halten von ALT + STRG.

- Zum Einzeichnen von Automationsverläufen stehen Ihnen in der Werkzeugeleiste verschiedene Kur-



Mit Hilfe der Trim-Funktion kann die Automation nachträglich angepasst werden

venwerkzeuge zur Verfügung, z. B. ein Linienwerkzeug zum Zeichnen linearer Verläufe oder diverse Sinus- und Parabelfunktionen für songtemposynchronisierte Automationsbewegungen. Platzieren Sie diese Kurven mit gedrückter SHIFT-Taste für eine exakte Ausrichtung.

### Was sollte automatisiert werden?

- Es lohnt sich, folgende Parameter innerhalb des Songverlaufs zu automatisieren, um eine ausgewogene Mischung zu erhalten:

- Lautstärke von Instrumenten, um einen homogenen Verlauf zu erzielen. Steht zum Beispiel ein Instrument im Songkontext alleine, kann es per Automation lauter gefahren werden als im

Verbund mit vielen anderen Instrumenten.

- Panorama, um eine Lebendigkeit im Mix zu erzielen. Ob es sich dabei um schnelle Rechts-Links-Wechsel oder langsames Panning handelt, bleibt dem eigenen Geschmack überlassen.

- Equalizer, um zum Beispiel frequenzbeschnittenen Instrumenten, die alleine im Songkontext spielen, wieder ihr „natürliches“, volles Klangspektrum zu geben. Hier eignen sich eher EQ-Fades als ein abrupter Bypass des Equalizers.

- Effektfades, um Hall oder Delay nur an bestimmten Songpositionen, zum Beispiel auf dem letzten gesungenen Wort eines Refrains, erklingen zu lassen. Automatisieren Sie hier den entsprechenden Effekt-Send-Pegel wenn der Effekt aktiv ist. **K**